



## Baderegeln

Baderegeln gelingt dank kindlicher Fantasie ein nachhaltiger Erfolg

## Maximes de la baignade

La créativité des enfants à l'origine du succès durable des maximes

## Regole per il bagnante

Regole per il bagnante: un successo che perdura grazie alla fantasia infantile





### Liebe Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer Liebe Mitglieder der SLRG

Wir feiern! Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG blickt in diesem Jahr auf eine 90-jährige Geschichte zurück. Darauf dürfen wir stolz sein. Stolz darauf, dass unsere Gründer die Initiative ergriffen und unsere Gesellschaft ins Leben gerufen haben, aber auch stolz darauf, dass wir diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben.

Anlässlich des Ausflugs der Ehrenmitglieder der SLRG durfte ich einiges aus der Vergangenheit erfahren. Auch wenn ich in der Chronik blättere, stelle ich fest, dass die SLRG schon stürmische Zeiten durchlebt hat. Doch gemeinsam wurden die Herausforderungen gemeistert. Diesen Machern und Macherinnen auf vielen Ebenen sind wir zu grossem Dank verpflichtet, denn sie haben die SLRG zu dem gemacht, was sie heute ist.

Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb müssen wir gemeinsam als SLRG auf dem soliden Fundament aufbauen und die Zukunft gestalten. Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Euch zu gehen.

Nun aber wünsche ich Euch viel Vergnügen beim Lesen des aktuellen «pur» und beim Eintauchen in einen Teil unserer Geschichte.

Eure Zentralpräsidentin  
Aline Muller

### Chères nageuses sauveteuses, Chers nageurs sauveteurs, Chers membres de la SSS,

L'heure est à la fête! La Société Suisse de Sauvetage SSS célèbre ses 90 ans cette année. Nous pouvons en être fiers! Fiers que les fondateurs aient pris l'initiative de créer notre Société et fiers de pouvoir poursuivre cette success-story.

J'ai pu en apprendre plus sur le passé de la SSS à l'occasion de l'excursion des membres honoraires. Quand je parcours l'historique, je remarque aussi que la SSS a déjà traversé des périodes difficiles, mais ensemble nous avons surmonté les défis. A toutes celles et ceux qui ont œuvré à tous les niveaux, nous devons un grand merci, car ce sont ces personnes qui ont fait de la SSS ce qu'elle est aujourd'hui.

Néanmoins ou peut-être justement à cause de cela, nous devons ensemble nous appuyer sur ces bases solides et construire l'avenir. Je me réjouis de faire ce chemin avec vous.

J'espère que la lecture de ce numéro de «pur» vous plaira et que vous aimerez découvrir une partie de notre histoire.

La Présidente centrale  
Aline Muller

### Care nuotatrici e cari nuotatori di salvataggio, cari membri della SSS,

È ora di festeggiare! Quest'anno la Società Svizzera di Salvataggio SSS ripercorre una storia iniziata 90 anni fa. Possiamo esserne fieri! Fieri dell'iniziativa presa dai nostri fondatori di creare la nostra società, ma anche fieri di poter continuare a scrivere questa storia di successo.

In occasione dell'escursione dei Membri onorari della SSS, ho avuto modo di scoprire alcuni avvenimenti del passato. La cronologia stessa degli eventi mi conferma che la SSS in passato ha già attraversato momenti burrascosi. Però insieme li abbiamo superati. Dobbiamo ringraziare tutte queste persone intraprendenti attive a vari livelli, perché hanno reso la SSS quello che è oggi.

Malgrado questo, o forse proprio per questo, dobbiamo continuare a costruire tutti insieme come SSS su queste solide basi e foggiare il futuro. Non vedo l'ora di affrontare questo cammino con voi.

Per ora vi auguro una buona lettura dell'attuale edizione di «pur» e un piacevole tuffo nel nostro passato.

La vostra Presidente centrale  
Aline Muller



#### BADEREGELN

Baderegeln gelingt dank kindlicher Fantasie ein nachhaltiger Erfolg

#### MAXIMES DE LA BAIGNADE

La créativité des enfants à l'origine du succès durable des maximes

#### REGOLE PER IL BAGNANTE

Regole per il bagnante: un successo che perdura grazie alla fantasia infantile



#### RETTUNGSSCHWIMMSPORT Rettungsschwimmsport – Fitnessstraining für den Notfall

**SPORT DE SAUVETAGE**  
Le sport de sauvetage:  
un entraînement pour faire  
face aux urgences

**SPORT DEL NUOTO DI SALVATAGGIO**  
Sport del nuoto di salvataggio:  
allenamenti per le emergenze



#### FAZIT

Wenn Menschen den Unterschied machen

#### CONCLUSION

Ces personnes qui font la différence

#### CONCLUSIONE

Quando le persone fanno la differenza

#### Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 4|2023

**Herausgeber | Editrice | Editore** SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Haller + Jenzer AG, Burgdorf **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Christoph Merki

# Baderegeln gelingt dank kindlicher Fantasie ein nachhaltiger Erfolg

Mit grossem Engagement als Rettungsschwimmer und innovativen Ideen erschuf das SLRG Ehrenmitglied Walter Krüsi in den 70er-Jahren die Grundlagen für die heute noch gefragten Badregeltafeln. Damit setzte er ein nachhaltiges Zeichen im Bereich der schweizweiten Präventionsarbeit.

Text: Christoph Merki  
Fotos: SLRG

## 01

**DE** Auf seinem Sofa in Samstagern blättert Walter Krüsi im SLRG Buch, welches zum 75-jährigen Jubiläum entstanden ist.

**FR** Installé dans son canapé, à Samstagern, Walter Krüsi feuillette le livre de la SSS qui a été réalisé pour le 75<sup>e</sup> anniversaire.

**IT** Sul suo divano a Samstagern, Walter Krüsi sfoglia il libro SSS realizzato per il 75<sup>o</sup> anniversario.

## 02

**DE** Schon früher wurde die Wichtigkeit von Partnern erkannt, wie hier beim Besuch von Walter Krüsi (l.) bei der Feuerwehr.

**FR** L'importance de la coopération était reconnue déjà à l'époque comme en témoigne cette visite de Walter Krüsi (à gauche) chez les pompiers.

**IT** L'importanza dei partner era già riconosciuta all'epoca, come dimostra la visita di Walter Krüsi (a sinistra) ai pompieri.

«Ich lebe in der Gegenwart und der Zukunft», meint Walter Krüsi bescheiden auf dem Sofa sitzend. Doch bei Walter Krüsi lohnt es sich, trotzdem in die Vergangenheit zu schweifen. Denn Wasser hat in seinem Leben immer eine zentrale Rolle gespielt. «Als Seebueb war man früher natürlich immer im Wasser», erinnert er sich. In seiner Jugend habe er in der «Wädenswiler-Bretterbadi» seine Freizeit verbracht, wo auch der Kontakt mit den Rettungsschwimmern zustande gekommen sei.

Schon mit 15 Jahren absolvierte Krüsi das Brevet I. «Eigentlich war ich noch zu jung, drum bekam ich das Papier erst nach meinem 16. Geburtstag», schmunzelt er. Weitere fünf Jahre später hatte Krüsi das Brevet II in der Tasche und wurde gleichzeitig zum Präsidenten der Sektion Wädenswil im Schweizerischen Rettungsschwimm-Verband gewählt. Doch mit seinen 24 Sektionen sah die Zukunft des Verbandes düster aus, das hat Krüsi auch schnell gemerkt. An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Jahr 1969, bei welcher auch Rolf Bohn als SLRG Vertreter Region Zürich eine tragende Rolle spielte, wurde dem Zusammenschluss mit der SLRG zugestimmt.

### Kurz, prägnant und nachhaltig

Neu engagierte sich Krüsi in der SLRG. «Ich wurde Regionalvertreter der Region Zürich und Rolf Bohn wurde technischer Leiter», schwelgt Krüsi in Erinnerungen. Gut erinnere er sich an die erste grosse Sammelaktion. «Wir mussten Sonnencreme mit dem SLRG Logo verkaufen», erzählt er und schmunzelt. Da er beruflich bei der Migros tätig war, schaffte er es, dass die Sonnencreme mit Logo sogar ins Sortiment aufgenommen wurde: «Wir haben sehr viel verkauft.» Zwischendurch blättert Krüsi in alten Fotos, lässt die vergangene Zeit kurz zurückkommen.

«In den 70er Jahren kam dann aber der Moment, wo wir uns gefragt haben, wie gut unsere Präventionsarbeit ist», fährt er fort. Denn damals sollten zwölf Verhaltensregeln ohne Bilder Ertrinken verhindern. «Das konnte nicht die Lösung sein», habe er schnell gesehen. Kurz, prägnant und nachhaltig sollte die präventive Botschaft der SLRG sein. Mit dem Blick auf die Unfallorte und -abläufe, in Zusammenarbeit mit der Züricher Seepolizei sowie der Ausbildungskommission der SLRG wurden sechs lebenswichtige Regeln definiert: Die Baderegeln, die auch heute noch aktuell sind. «Der Text wurde bewusst als Werbeslogan formuliert, damit sich die Leute daran erinnern», erklärt Initiant Krüsi, «dafür haben wir Wortkombinationen verwendet, die eigentlich gar nicht existierten, wie zum Beispiel Anpassungszeit.»

### «Wir haben glaub etwas richtig gemacht»

Krüsi war klar, dass der wichtige Inhalt der Baderegeln mit Illustrationen versehen werden musste, um die angestrebte Aufmerksamkeit zu bekommen. Hier hatte Krüsi eine schlichte wie auch geniale Idee: «Ich habe die Lehrer meiner Kinder gefragt, ob sie etwas für die Lebensrettung beitragen würden.»

Die Klassen bekamen die ausgearbeiteten Texte zu den Baderegeln und den Auftrag, zu diesen Texten Zeichnungen anzufertigen. «Bei vier der sechs Baderegeln konnten wir die Idee der Zeichnungen direkt übernehmen», beschreibt Krüsi den Erfolg. Zusammen mit einem Grafiker seien daraus die Piktogramme entstanden, die heute noch auf den Badregeltafeln auf das richtige Verhalten hinweisen.

Zwar sind in der Zwischenzeit ein paar sprachliche Änderungen vorgenommen worden, jedoch basiert der Kern noch immer auf dem Entwurf von damals. «Diese Nachhaltigkeit, welche wir schaffen konnten, freut mich schon ein wenig», meint Krüsi nicht ohne Stolz, «wir haben glaub etwas richtig gemacht.» Dieses Meisterwerk, verbunden mit den weiteren Engagements, unter anderem als Ausbildungschef der SLRG von 1978 bis 1986, ehrten die Delegierten sodann mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Walter Krüsi.

Heute freut sich Krüsi, wenn er bei einem Treffen mit alten Kameraden in Erinnerungen schwelgen kann. Denn die Kameradschaft war immer ein wichtiger Bestandteil. «Während meinem langjährigen Engagement als Rettungsschwimmer haben wir viel Zeit in Hallenbädern und Schulräumen in der ganzen Schweiz verbracht», erinnert er sich und fügt verschmitzt an, «dabei sind viele schöne sowie lustige Erinnerungen entstanden, wir haben viel gelacht!»



### Innovation mit lebensrettendem Erfolg

Die Zahl der jährlichen Ertrinkungstoten in der Schweiz lag 1970 bei 201 Fällen, bei einer Bevölkerung von 6,2 Millionen (rund 3,2 Ertrinkungstote pro 100'000 Einwohner:innen). Ob nun Zufall oder auf die neuen Baderegeln zurückzuführen, die tödlichen Ertrinkungsunfälle nahmen seither drastisch ab, obschon die Bevölkerung wuchs. Heute stehen wir bei 46 Fällen im langjährigen Durchschnitt bei einer Bevölkerung von 8,8 Millionen Menschen (rund 0,5 Ertrinkungstote pro 100'000 Einwohner:innen).

# La créativité des enfants à l'origine du succès durable des maximes

Nageur sauveteur investi aux idées innovantes et membre honoraire de la SSS, Walter Krüsi a posé dans les années 1970 les bases des panneaux de sécurité encore utilisés aujourd'hui. Il a ainsi contribué de manière durable au travail de prévention dans tout le pays.

Texte: Christoph Merki  
Photos: SSS

03

**DE** Interessiert inspizierte Walter Krüsi (3.v.l.) in jungen Jahren mit seinen SLRG Kolleg:innen die Mittel der Seepolizei der Stadt Zürich.

**FR** Dans sa jeunesse, Walter Krüsi (3e à partir de la gauche) a inspecté avec ses collègues de la SSS les moyens de la police du lac de la ville de Zurich.

**IT** Walter Krüsi (3° da sinistra) in giovane età, intento ad ispezionare le risorse della polizia lacuale della città di Zurigo con le sue colleghe e i suoi colleghi della SSS.

04

**DE** Beim Stöbern durch alte Fotos werden bei Walter Krüsi die Erinnerungen an die vergangenen, lustigen Zeiten und gute Kameradschaften wach.

**FR** Les vieilles photos rappellent à Walter Krüsi des souvenirs amusants et de bons moments de camaraderie.

**IT** Frugando tra le vecchie foto, Walter Krüsi risveglia i ricordi e rivive i momenti divertenti e di ottima coesione del passato.

« Je vis dans le présent et le futur », déclare modestement Walter Krüsi, assis sur son canapé. Mais quand on parle de lui, cela vaut la peine de se pencher sur le passé. En effet, l'eau a toujours joué un rôle central dans sa vie. « Comme j'ai grandi au bord du lac, j'étais bien sûr toujours dans l'eau », se souvient-il. Dans sa jeunesse, il passait son temps libre à la piscine en eaux vives de Wädenswil où il a fait la connaissance des nageurs sauveteurs.

M. Krüsi a obtenu son Brevet I dès l'âge de 15 ans. « En réalité j'étais encore trop jeune, je n'ai donc eu le papier qu'après mes 16 ans », se souvient-il amusé. Cinq ans plus tard, M. Krüsi, le Brevet II en poche, a été élu président de la Section Wädenswil de la Fédération Suisse de Natation de Sauvetage. L'avenir s'annonçait toutefois plutôt sombre pour la Fédération et ses 24 Sections, ce dont M. Krüsi a rapidement pris conscience. La fusion avec la SSS a été décidée lors d'une assemblée des délégués exceptionnelle en 1969 où Rolf Bohn a aussi joué un rôle déterminant en tant que Représentant SSS de la Région Zurich.

## Un message de prévention plus percutant

M. Krüsi s'est ensuite engagé à la SSS. « Je suis devenu représentant de la Région Zurich et Rolf Bohn directeur technique », se souvient-il. Il n'a pas oublié la première grande campagne de collecte de fonds. « Nous devions vendre de la crème solaire au logo de la SSS », raconte-t-il en souriant. Comme il travaillait à la Migros, il a même fait en sorte que cette crème solaire soit disponible en rayon : « On en a vendu beaucoup. » A la vue des vieilles photos, M. Krüsi se remémore le passé.

« Dans les années 1970 est venu un moment où nous nous sommes interrogés sur la qualité de notre travail de prévention », continue-t-il. En effet, à l'époque, les règles de comportement destinées à empêcher la noyade étaient au nombre de douze et dépourvues d'images. Il a vite compris que cela n'était pas une solution. Le message de prévention de la SSS devait être court et marquer les mémoires à long terme. En tenant compte des lieux et du déroulement des accidents, six maximes vitales ont été définies en coopération avec la police du lac de Zurich et la Commission de la formation de la SSS. Ces maximes sont encore en vigueur aujourd'hui. « Le texte a été intentionnellement formulé comme un slogan publicitaire pour que les gens s'en souviennent », explique M. Krüsi à l'origine du projet. « Pour cela, nous avons utilisé des expressions qui n'existaient même pas, comme le temps d'adaptation. »

## « Je crois que nous avons fait quelque chose de bien »

M. Krüsi savait que le contenu important des maximes de la baignade devait être accompagné d'illustrations pour attirer l'attention. C'est là



03

qu'il a eu une idée simple mais géniale. « J'ai demandé aux enseignants de mes enfants s'ils voulaient contribuer à sauver des vies », raconte-t-il.

Les textes des maximes de la baignade ont été communiqués aux élèves qui ont eu pour mission de les illustrer. « Pour quatre des six maximes, nous avons pu directement reprendre l'idée des dessins », explique M. Krüsi. Les pictogrammes qui sont imprimés encore aujourd'hui sur les panneaux et qui indiquent le bon comportement à adopter ont ainsi été créés avec l'aide d'un graphiste.

Quelques adaptations ont certes été réalisées sur la forme entre-temps, mais l'essentiel s'appuie encore sur l'ébauche d'alors. « Je ne suis pas mécontent que l'idée ait eu une telle longévité », déclare M. Krüsi non sans fierté. « Je crois que nous avons fait quelque chose de bien. » En élevant Walter Krüsi au rang de membre honoraire, les délégués ont rendu hommage à ce succès ainsi qu'à ses autres réalisations, notamment au poste de chef de la formation à la SSS de 1978 à 1986.

Aujourd'hui, M. Krüsi prend plaisir à se replonger dans les souvenirs quand il rencontre d'anciens camarades. En effet, la convivialité a toujours beaucoup compté. « Durant mes longues années d'engagement en tant que nageur sauveteur, nous avons passé beaucoup de temps dans les piscines et les salles de classe dans toute la Suisse. Nous avons vécu de beaux moments et nous avons beaucoup ri aussi ! »



04

## Une innovation salvatrice

En 1970, la Suisse enregistrait 201 noyades mortelles par an pour une population de 6,2 millions d'habitants (env. 3,2 noyades pour 100 000). Est-ce le hasard ou les nouvelles maximes ? Le nombre de noyades mortelles a chuté, alors que la population a augmenté. Aujourd'hui, la moyenne à long terme s'élève à 46 pour 8,8 millions d'habitants (env. 0,5 noyade pour 100 000).

# Regole per il bagnante: un successo che perdura grazie alla fantasia infantile

Con il suo grande impegno come nuotatore di salvataggio e le sue idee innovative, negli anni '70 il Membro onorario della SSS Walter Krüsi ha creato la base per le lavagnette delle Regole per il bagnante, ancora oggi molto richieste. In questo modo, ha lasciato un'impronta duratura nell'ambito della prevenzione in tutta la Svizzera.

Testo: Christoph Merki  
Immagini: SSS

«Vivo nel presente e nel futuro», spiega con tono modesto Walter Krüsi seduto sul divano. Ma con Walter Krüsi vale ancora la pena sondare il passato, perché l'acqua ha sempre avuto un ruolo centrale nella sua vita. «Crescendo nei pressi del lago naturalmente si stava sempre in acqua», ricorda. In gioventù, trascorreva il suo tempo libero al «Wädenswiler-Bretterbadi», dove è entrato in contatto anche con i nuotatori di salvataggio.

Già a 15 anni Krüsi ha concluso il Brevetto I. «In realtà ero ancora troppo giovane, quindi ho ricevuto il certificato solo dopo il mio 16° compleanno», racconta sorridendo. Cinque anni dopo, poi, Krüsi ha conseguito il Brevetto II e contemporaneamente è stato nominato Presidente della Sezione di Wädenswil dell'associazione svizzera del nuoto di salvataggio. Ma con le sue 24 Sezioni, il futuro dell'associazione si prospettava cupo e Krüsi se ne rese presto conto. In un'Assemblea straordinaria dei Delegati del 1969, in cui anche Rolf Bohn in qualità di Rappresentante della SSS per la Regione di Zurigo svolse un ruolo di primo piano, fu approvata la fusione con la SSS.

## Breve, conciso e duraturo

Krüsi è stato quindi coinvolto nella SSS. «Sono diventato rappresentante della Regione di Zurigo e Rolf Bohn è diventato Responsabile tecnico»,

ricorda sognante Krüsi. Impossibile dimenticare la prima grande iniziativa di raccolta. «Dovevamo vendere creme solari con il logo della SSS», racconta sorridendo compiaciuto. Poiché lavorava per Migros, era riuscito persino a far inserire la crema solare con il logo nell'assortimento: «Abbiamo venduto tantissimo». Nel frattempo, Krüsi sfoglia vecchie foto, lasciando riemergere altri ricordi.

«Negli anni '70, però, c'è stato un momento in cui ci siamo chiesti quanto fosse valido il nostro lavoro di prevenzione», continua. Perché a quei tempi, a prevenire gli annegamenti c'erano dodici regole di comportamento senza immagini. Ha presto capito che «non poteva essere la soluzione». Il messaggio di prevenzione della SSS doveva essere breve, conciso e duraturo. In collaborazione con la polizia lacuale di Zurigo e con la Commissione per la formazione della SSS, sono state definite sei regole vitali tenendo presente i luoghi e le dinamiche degli incidenti. Si tratta delle Regole per il bagnante usate ancora oggi. «Il testo è stato volutamente formulato come uno slogan pubblicitario in modo che la gente lo ricordasse», spiega il pioniere Krüsi, «per questo abbiamo usato combinazioni di parole che in realtà non esistevano, come ad esempio tempo di acclimatamento».

## «Penso che abbiamo fatto qualcosa di buono»

Per Krüsi era chiaro che l'importante contenuto delle Regole per il bagnante doveva essere corredato di illustrazioni per ricevere l'attenzione desiderata. E a questo proposito Krüsi ha avuto un'idea tanto semplice quanto geniale. «Ho chiesto ai maestri dei miei figli se potevano dare un contributo al nuoto di salvataggio», racconta.

Le classi hanno ricevuto i testi elaborati per le Regole del bagnante con il compito di realizzare dei disegni per ciascun testo. «Per quattro delle sei Regole per il bagnante, siamo riusciti a riprendere direttamente l'idea emersa dai disegni», così descrive Krüsi il successo. Insieme a un grafico sono poi stati creati i pittogrammi che, stampati sulle lavagnette delle Regole per il bagnante, ancora oggi indicano il comportamento corretto.

Sebbene nel frattempo siano state apportate alcune modifiche linguistiche, la base è rimasta quella della bozza di allora. «Fa comunque piacere vedere che siamo riusciti a fare qualcosa che dura nel tempo», afferma Krüsi, non senza una punta di orgoglio, «penso che abbiamo fatto qualcosa di buono». I Delegati hanno quindi reso omaggio a questo capolavoro, così come agli altri impegni di Walter Krüsi, tra cui quello di Responsabile formazione della SSS dal 1978 al 1986, nominandolo Membro onorario.

Oggi Krüsi è felice di incontrare i vecchi compagni e evocare i ricordi del passato. Perché la coesione tra i compagni è sempre stata una componente essenziale. «Durante i miei tanti anni come nuotatore di salvataggio, abbiamo trascorso molto tempo nelle piscine coperte e nelle aule scolastiche di tutta la Svizzera», ricorda, aggiungendo con un sorriso sagace: «Abbiamo accumulato tanti ricordi belli e divertenti, abbiamo riso molto!».

## Innovazioni salvavita

Nel 1970 si registravano 201 morti per annegamento in Svizzera, la cui popolazione era di 6,2 milioni di abitanti (circa 3,2 morti per annegamento ogni 100'000 abitanti). Nonostante la crescita della popolazione, da allora gli incidenti in acqua con esito letale sono diminuiti drasticamente: difficile dire se è un puro caso o se è grazie alle nuove Regole per il bagnante. Oggi, nella media a lungo termine, siamo a 46 casi per una popolazione di 8,8 milioni di persone (circa 0,5 morti per annegamento ogni 100'000 abitanti).



## 05

DE «In der Einfachheit der Aktivitäten liegt der Erfolg», ist Walter Krüsi überzeugt – genau so, wie die Baderegeln definiert und illustriert wurden.

FR Walter Krüsi en est convaincu: «La simplicité est la clé du succès». Les maximes de la baignade ont été définies et illustrées en suivant ce principe.

IT Walter Krüsi ne è convinto: «Il successo sta nella semplicità delle attività» ed è proprio così che sono state definite e illustrate le Regole per il bagnante.

## 06

DE Die Nachhaltigkeit seiner Initiative und Kreation der immer noch aktuellen Piktogramme freut Walter Krüsi.

FR Walter Krüsi est heureux que son initiative et les pictogrammes encore utilisés aujourd'hui aient eu une telle longévité.

IT Walter Krüsi si compiace che la sua iniziativa e la creazione di pittogrammi siano ancora attuali.

# Rettungsschwimmспорт – Fitnessstraining für den Notfall

Die sportliche Seite der SLRG ist vielleicht noch nicht so bekannt wie die Baderegeln, jedoch genauso wichtig. Die Staffel-Schweizermeisterschaften gehören zum Jahreshighlight der schweizweiten Sportbewegung.

Text: Christoph Merki  
Fotos: SLRG

## 01

**DE** Die Staffel-Schweizermeisterschaften waren schon früher ein Jahreshighlight wie hier 1989 in Brugg.

**FR** Déjà à l'époque, les championnats suisses en relais étaient un grand rendez-vous annuel comme ici en 1989 à Brugg.

**IT** I Campionati svizzeri a staffetta sono sempre stati un appuntamento importante, come dimostra quest'immagine scattata a Brugg nel 1989.

## 02

**DE** Daniela Reichmuth (l.) und Jennifer Sexton gewannen an den diesjährigen Europameisterschaften im Line Throw die Silbermedaille.

**FR** Daniela Reichmuth (à gauche) et Jennifer Sexton ont gagné la médaille d'argent du lancer de corde aux championnats d'Europe cette année.

**IT** Ai Campionati europei di quest'anno Daniela Reichmuth (a sinistra) e Jennifer Sexton hanno vinto la medaglia d'argento nel Line Throw.

Im Notfall ist der Faktor Zeit elementar und entscheidet nicht selten über Leben oder Tod. Speziell gilt dies im Wasser. Doch nicht nur die Geschwindigkeit ist abhängig von der körperlichen Fitness. Auch die Rettung selbst kann im Bereich von Kraft, Kondition und Stehvermögen einiges abverlangen, genau die Qualitäten, die im Rettungsschwimm-sport gefördert werden.

### Direkter Bezug zum Leben retten

Den Ursprungort hat diese Sportart in Australien. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kreierten an der Küste «Down Under» verschiedene Rettungsstationen aus ihrem Handwerk eine Sportart. Erst in den 1990er-Jahren aber schwappte die Begeisterung für den Rettungsschwimm-sport bis nach Europa. Unter der International Life Saving Federation (ILS) und der International Life Saving Federation of Europe (ILSE) werden heute abwechselnd Welt- und Europameisterschaften veranstaltet. Auch wenn der Wettkampf- und Sportcharakter bei diesen Veranstaltungen im Vordergrund stehen, ist der lebensrettende Fokus unschwer zu erkennen. Denn es werden Rettungsmaterialien verwendet, die auch bei der Rettung von Menschen im Ernstfall zum Einsatz kommen. Insgesamt zählt die Sportart über 20 verschiedene Disziplinen.

### Kameradschaft im sportlichen Geiste

Erstmals fand in der Schweiz 1947 in Baden das erste sogenannte Sektions-treffen statt, welche sich später zu den Staffel-Schweizermeisterschaften entwickelte. Als Vorläufer der Jugend-Schweizermeisterschaften wurde 1983 die erste Austragung des gesamtschweizerischen Jugendtreffens veranstaltet. Die Staffel-Schweizermeisterschaften gelten jeweils als saisonaler Höhepunkt. «Nebst dem sportlichen Charakter treffen sich an diesen Anlässen die Rettungsschwimmer aus der ganzen Schweiz, es werden Freundschaften geschlossen und die Kameradschaft gepflegt», erklärt Pius Lenzlinger, der selbst schon fast 50 Jahre Rettungsschwimm-sport betreibt.

Bis ins Jahr 2000 wurden in der Schweiz keine offiziellen Freigewässer-wettkämpfe ausgetragen, wie sich Lenzlinger erinnert. Der begeisterte Rettungsschwimm-sportler war nämlich damals zusammen mit Kameraden an den Weltmeisterschaften in Sydney. «Wir waren das erste Mal auf einem Surf-Board und in einem Surfski», beschreibt er, «da hat es uns den Ärmel reingezogen.» Drei Jahre später wurde im Rahmen des Jubiläums der SLRG Sektion Innerschwyz mit dem Victorinox-Cup der erste Freigewässer-Wettkampf in der Schweiz ausgetragen.

### Schweizer Spezialitäten

Hinsichtlich der Disziplinen gibt es einige Unterschiede zwischen den Schweizermeisterschaften und den internationalen Wettkämpfen. «Den Rettungsleinen-Wettkampf gibt es international nicht, die Puppen- oder Gurtretterstaffel hingegen sind international», erklärt Lenzlinger. Zudem wird in der Schweiz nur als Team angetreten.

Als grosser Breitensportanlass konzipiert, fördert das gezielte Training von jungen Talenten auf die Staffel-Schweizermeisterschaften gleichzeitig die Qualität der Nationalkader. Aktuell werden diese von der erfahrenen Trainerin Elena Prella gefördert und gefordert. Erst kürzlich hatten die zwei Kader die Schweiz an den Jugend-Europameisterschaften in Polen und an den Open-Europameisterschaften in Belgien vertreten und mit sehr guten Resultaten abgeschlossen. Zweimal wurde von Monika Guntli der Schweizer Jugend-Rekord in der Disziplin 50 Meter Manikin Carry geknackt und Nils Badan erreichte im Beach Sprint der Jugend den hervorragenden sechsten Schlussrang. Daniela Reichmuth und Jennifer Sexton konnten an den Europameisterschaften in der Open-Kategorie die Leistung auf Knopfdruck abrufen und sich im Line Throw zu Vize-Europameisterinnen ziehen. Ebenfalls eine Silbermedaille für die Schweiz gewannen Nico Lenzlinger, Jonas Lenzlinger, Cyril Senften und Jennifer Sexton als Team in der Simulated Emergency Response Competition (SERC). Nebst den Nationalkadern sind jeweils ebenso Vertreterinnen und Vertreter von SLRG Sektionen in den Masters Kategorien im Einsatz. Auch Pius Lenzlinger ist regelmässig dabei. «Die Teilnahme an solchen Wettkämpfen ist wie ein Virus, das wird man nicht mehr los», erklärt er. Und anscheinend ist dieses Virus sogar vererbbar, denn so wie es Pius von seinen Eltern übernommen hat, sind auch schon seine Kinder davon befallen und jeweils äusserst erfolgreich.



# Le sport de sauvetage : un entraînement pour faire face aux urgences

Le côté sportif de la SSS n'est peut-être pas encore aussi connu que les maximes de la baignade, mais il est tout aussi important. Les championnats suisses en relais comptent parmi les grands rendez-vous annuels du mouvement sportif national.

Texte: Christoph Merki  
Photos: SSS

## 03

**DE** An den diesjährigen Staffel-Schweizermeisterschaften 2023 in Urdorf nahmen rund 600 Teilnehmer:innen in der Kategorie Jugend und Open teil.

**FR** Près de 600 athlètes ont participé dans la catégorie Jeunesse ou Open aux championnats suisses en relais organisés cette année à Urdorf.

**IT** Ai Campionati svizzeri a staffetta di quest'anno tenutisi a Urdorf hanno preso parte circa 600 partecipanti nelle categorie Youth e Open.

## 04

**DE** Mit Herzblut hat sich Pius Lenzlinger von der Sektion Innerschwyz dem Rettungsschwimmersport verschrieben – und nimmt noch immer an internationalen Wettkämpfen teil.

**FR** Pius Lenzlinger de la Section Innerschwyz s'est consacré avec passion au sport de sauvetage et il participe encore aujourd'hui à des compétitions internationales.

**IT** Pius Lenzlinger, della Sezione di Innerschwyz, si è dedicato anima e corpo al nuoto di salvataggio e partecipa tuttora alle competizioni internazionali.

En cas d'urgence, le temps est un facteur essentiel qui fait souvent la différence entre la vie et la mort. C'est particulièrement le cas dans l'eau. Néanmoins, il n'y a pas que la vitesse qui dépend de la condition physique. Le sauvetage en lui-même peut être exigeant en termes de puissance, de condition et d'endurance qui sont précisément les qualités requises dans le sport de sauvetage.

### Un lien direct avec le sauvetage

Le sport de sauvetage est né en Australie. Au début du 20<sup>e</sup> siècle, plusieurs postes de secours sur la côte australienne ont fait de leur art un sport. Ce n'est que dans les années 1990 que l'enthousiasme pour le sport de sauvetage a gagné Europe. Aujourd'hui, l'International Life Saving Federation (ILS) et l'International Life Saving Federation of Europe (ILSE) organisent en alternance les championnats du monde et les championnats d'Europe. Même si l'aspect compétitif et sportif est au premier plan lors de ces manifestations, il est évident que le sauvetage est au cœur des épreuves. Le matériel de sauvetage employé est le même que celui utilisé pour sauver les personnes en cas d'urgence. Au total, le sport de sauvetage compte plus de 20 disciplines différentes.

### Camaraderie et esprit sportif

La première rencontre entre Sections de Suisse, qui a eu lieu à Baden en 1947, a posé la première pierre des championnats suisses en relais. Annonceuse des championnats suisses jeunesses, la première édition de la rencontre jeunesses de toute la Suisse a été organisée en 1983. Les championnats suisses en relais sont à chaque fois un grand rendez-vous de la saison. « Outre le caractère sportif, ces événements sont l'occasion pour les nageurs sauveteurs de toute la Suisse de se rencontrer, de nouer des amitiés et d'entretenir la convivialité », explique Pius Lenzlinger qui pratique lui-même le sport de sauvetage depuis près de 50 ans.

M. Lenzlinger se souvient que jusqu'en 2000 la Suisse n'organisait pas de compétitions officielles en eaux vives. Nageur sauveteur enthousiaste, il s'est rendu aux championnats du monde à Sydney avec ses camarades. « C'était la première fois que nous avons fait du surf et du surf ski, ça nous a tout de suite plu », déclare-t-il. Trois ans plus tard, pour l'anniversaire de la Section SSS Innerschwyz, la Victorinox Cup a été la première compétition en eaux vives organisée en Suisse.

### Les spécialités suisses

En ce qui concerne les disciplines, il existe quelques différences entre les championnats suisses et les compétitions internationales. « L'épreuve de cordes de sauvetage n'existe pas au niveau international, les relais avec mannequin ou ceinture de sauvetage en revanche sont

internationaux », explique M. Lenzlinger. De plus, en Suisse, on s'affronte uniquement en équipe.

L'entraînement ciblé des jeunes talents en vue des championnats suisses en relais, qui sont conçus comme un grand événement de sport de masse, améliore en même temps la qualité des cadres nationaux. Ceux-ci sont actuellement stimulés et sollicités par Elena Prella qui est une entraîneuse chevronnée. Les deux cadres ont récemment représenté la Suisse aux championnats d'Europe jeunesses en Pologne et aux championnats d'Europe Open en Belgique et ont obtenu de très bons résultats. Monika Guntli a battu par deux fois le record Jeunesse de Suisse du 50 mètres de nage avec mannequin et Nils Badan a décroché une excellente sixième place au classement final du sprint dans le sable Jeunesse. Daniela Reichmuth et Jennifer Sexton se sont distinguées aux championnats d'Europe dans la catégorie Open en devenant vice-championnes d'Europe en lancer de corde. Nico Lenzlinger, Jonas Lenzlinger, Cyril Senften et Jennifer Sexton ont également gagné une médaille d'argent pour la Suisse en équipe dans l'épreuve de simulation de sauvetage (SERC). En plus des cadres nationaux, des membres des Sections SSS concourent dans les catégories Masters. Pius Lenzlinger en fait régulièrement partie. « La participation à ces compétitions est comme un virus dont on ne peut plus se débarrasser », dit-il. Et apparemment, ce virus se transmet même d'une génération à l'autre : Pius en a hérité de ses parents et il l'a transmis à ses enfants qui obtiennent tous déjà d'excellents résultats.



# Sport del nuoto di salvataggio: allenamenti per le emergenze

Il lato sportivo della SSS forse non è ancora tanto conosciuto quanto le Regole per il bagnante, ma è altrettanto importante. I Campionati svizzeri a staffetta contano fra gli appuntamenti annuali più importanti del panorama sportivo svizzero.

Testo: Christoph Merki  
Immagini: SSS

In caso di emergenza, il fattore tempo è fondamentale e spesso determina la vita o la morte. Questo vale soprattutto in acqua. Tuttavia, una buona forma fisica non è decisiva solo per la velocità. Anche il salvataggio in sé può richiedere parecchia forza, condizione e resistenza: esattamente le qualità che vengono promosse nel nuoto di salvataggio.

## Strettamente legato all'obiettivo di salvare vite

Questo sport è originario dell'Australia. All'inizio del XX secolo, diversi centri di soccorso sulla costa «Down Under» hanno fatto del proprio mestiere uno sport. L'entusiasmo per il nuoto di salvataggio però si è diffuso in Europa solo negli anni '90. Sotto l'International Life Saving Federation (ILS) e l'International Life Saving Federation of Europe (ILSE), oggi si tengono ad anni alterni i Campionati mondiali e i Campionati europei. Sebbene in occasione di questi eventi sia posta in primo piano la natura competitiva e sportiva di questa disciplina, l'obiettivo primario di salvare vite è evidente. Vengono infatti utilizzati materiali di salvataggio impiegati anche per salvare le persone in caso di emergenza. Questo sport include in totale 20 diverse discipline.

## Cameratismo con spirito sportivo

Nel 1947 si è svolto a Baden, in Svizzera, il primo incontro di Sezione, che poi si è trasformato nei Campionati svizzeri a staffetta. Nel 1983 si è tenuta la prima edizione dell'incontro dei giovani di tutta la Svizzera, che ha fatto da precursore agli odierni Campionati svizzeri giovanili. I Campionati svizzeri a staffetta sono sempre vissuti come il momento cruciale della stagione. «Durante questi eventi traspare non solo il carattere sportivo, ma anche quello sociale: si incontrano i nuotatori di salvataggio di tutta la Svizzera, nascono delle amicizie e si promuove il cameratismo», spiega Pius Lenzlinger, che pratica il nuoto di salvataggio da quasi 50 anni.

Lenzlinger si ricorda che, fino al 2000, in Svizzera non si svolgevano gare ufficiali in acque libere. All'epoca, questo entusiasta nuotatore di salvataggio era infatti ai Campionati mondiali di Sydney insieme ai suoi compagni. «Era la prima volta che salivamo su un Surf Board e su un SurfSki», racconta, «da allora non ne possiamo più fare a meno». Tre anni dopo, in occasione dell'anniversario della Sezione di Innerschwyz, con la Victorinox Cup si è tenuta la prima gara in acque libere in Svizzera.

## Specialità svizzere

Dal punto di vista delle discipline, ci sono alcune differenze tra i Campionati svizzeri e le competizioni internazionali. «La gara con la corda di salvataggio non esiste a livello internazionale, ma la staffetta con manichino o la staffetta con cintura di salvataggio sono internazionali», spiega Lenzlinger. Inoltre, in Svizzera si gareggia solo come squadra.

Concepito come un grande evento sportivo di massa, l'allenamento mirato dei giovani talenti per i Campionati svizzeri a staffetta promuove al contempo anche la qualità dei quadri nazionali. Attualmente sono incoraggiati e sostenuti da Elena Prella, un'allenatrice dalla vasta esperienza. Recentemente, le due squadre hanno rappresentato la Svizzera ai Campionati europei giovanili in Polonia e ai Campionati europei categoria Open in Belgio, ottenendo ottimi risultati. Monika Guntli ha battuto due volte il record svizzero giovanile nella disciplina dei 50 metri Manikin Carry e Nils Badan ha ottenuto un eccellente sesto posto nella gara giovanile di Beach Sprint. Daniela Reichmuth e Jennifer Sexton con uno schiocco di dita sono riuscite ad ottenere il secondo posto nel Line Throw, classificandosi vicecampionesse europee nella categoria Open.

Una medaglia d'argento per la Svizzera l'ha conquistata anche la squadra di Nico Lenzlinger, Jonas Lenzlinger, Cyril Senften e Jennifer Sexton nella Simulated Emergency Response Competition (SERC). Oltre ai quadri nazionali, gareggiano nelle categorie Master anche i rappresentanti delle Sezioni della SSS. Anche Pius Lenzlinger vi partecipa regolarmente. «La voglia di partecipare a queste competizioni è come una dipendenza: non se ne può più fare a meno», spiega. E a quanto pare questa dipendenza è addirittura ereditaria perché Pius, così come l'ha ereditata dai suoi genitori, l'ha trasmessa anche ai suoi figli, che sono entrambi estremamente talentuosi.

## 05

**DE** Die Disziplinen variieren jeweils an den nationalen Wettkämpfen. Im Jahr 2008 wurden an den Schweizermeisterschaften auch Wettkämpfe mit dem Hawaikiki-Rettungsbrett durchgeführt.

**FR** Les disciplines varient lors des compétitions nationales. Des épreuves avec la planche de sauvetage Hawaikiki ont aussi été organisées lors des championnats suisses de 2008.

**IT** Le discipline variano in ciascuna competizione nazionale. Nel 2008, ai Campionati svizzeri si sono tenute anche delle competizioni con la tavola di salvataggio Hawaikiki.

## 06

**DE** An den Staffel-Schweizermeisterschaften trifft sich jeweils die SLRG Familie aus der ganzen Schweiz wie hier 2013 die Jugend in Luzern.

**FR** Les championnats suisses en relais réunissent à chaque fois les membres de la SSS de toute la Suisse comme ici en 2013 pour la jeunesse à Lucerne.

**IT** La famiglia SSS, sparsa in tutta la Svizzera, si riunisce in occasione dei Campionati svizzeri a staffetta, proprio come nell'immagine scattata a Lucerna nel 2013.







01

01

**DE** Das Bild gibt einen Einblick in den Rettungskurs für das Brevet I in Weggis im Jahr 1937.

**FR** Cette photo donne un aperçu du cours de sauvetage pour le Brevet I à Weggis en 1937.

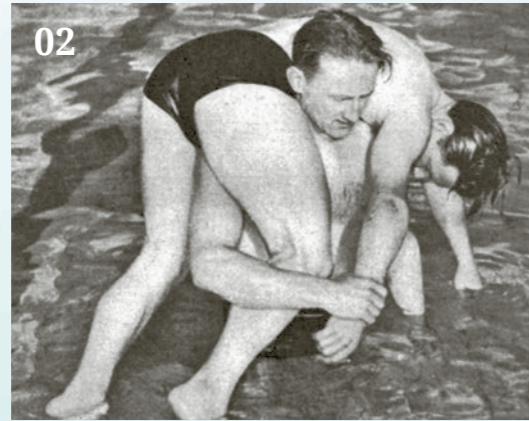
**IT** L'immagine risale al 1937, quando a Weggis si è tenuto il corso di salvataggio per il Brevet I.

02

**DE** Gewisse Praktiken bleiben über die Jahre bestehen, wie der Traggriff bei einer Rettung aus dem Wasser 1956.

**FR** Certaines pratiques restent inchangées comme le transport sur une épaule pour un sauvetage aquatique en 1956.

**IT** Molte cose restano immutate: come ad esempio la presa durante un salvataggio dall'acqua nel 1956.



02

03

**DE** Die korrekte Handhabung der Rettungsgeräte wurde hier 2016 in Brunnen geübt.

**FR** La manipulation correcte des équipements de sauvetage a eu lieu à Brunnen en 2016.

**IT** Nel 2016 qui a Brunnen è stato esercitato, il corretto utilizzo dei mezzi di salvataggio.

04

**DE** Nebst engagierten Sportler:innen sind Schiedsrichter an Wettkämpfen wichtig, wie hier an den JSM 2013 in Luzern.

**FR** En plus des athlètes passionnés, la présence d'arbitres motivés joue un rôle important lors des compétitions comme ici lors de CSJ 2013 à Lucerne.

**IT** Oltre alle atlete e agli atleti attivi, nelle gare sono importanti anche gli arbitri, come ai CSG del 2013 a Lucerna.



04



05

05

**DE** Regelmässig finden Wassersicherheitskurse in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband statt, wie auf dem Bild 2022 in Brugg.

**FR** Des cours de sécurité dans l'eau ont donc lieu régulièrement en collaboration avec les pompiers suisses comme sur cette photo prise à Brugg en 2022.

**IT** A cadenza regolare si tengono dei corsi di sicurezza in acqua in collaborazione con la Federazione svizzera dei pompieri, come in quest'immagine del 2022 a Brugg.

06

**DE** Viele grosse Events am, im und auf dem Wasser setzen auf die Sicherheitsdienste von SLRG Sektionen, wie hier 2023 an der Fasnacht in Luzern.

**FR** De nombreux grands événements au bord, dans et sur l'eau comptent sur les services de sécurité des Sections de la SSS, comme ici en 2023, pendant le carnaval de Lucerne.

**IT** Gli organizzatori di molti grandi eventi attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua si affidano ai servizi di sicurezza delle Sezioni della SSS, esattamente come il Carnevale di Lucerna nel 2023.



06

Text: Christoph Merki  
Fotos: SLRG

# Wenn Menschen den Unterschied machen

Engagierte Menschen haben die SLRG geprägt und weiterentwickelt. Vieles hat sich in den Jahren geändert, der humanitäre Gedanke dahinter ist jedoch geblieben und wird auch heute noch gelebt. Ein Ehrenmitglied blickt zurück.

Im Rahmen dieser Jubiläumsausgabe haben wir uns mit dem Ehrenmitglied Werner Auer zusammengesetzt. Mit 18 Jahren legte er sein Brevet I ab und blieb der SLRG bis heute treu. «Das Engagement der SLRG war und ist noch immer sinnvoll», ist er überzeugt. Vor allem im Bereich der Prävention sei der Einsatz der SLRG sichtbar. Dies zeige sich in Einsätzen bei internationalen Ruderwettkämpfen oder seinerzeit beim Rettungsdienst an der Kanu-WM 1973 in der Muota. Die Fluss- und Seemodule waren damals noch unbekannt. «Für den Sicherungsdienst am Wildwasser mussten die eingesetzten Rettungsschwimmer eine separate Prüfung bestehen», erinnert er sich. Die SLRG sei stets innovativ unterwegs, sagt Auer und ergänzt, «betreffend Austausch unter den Sektionen finde ich, besteht noch Luft nach oben.» Neben Netzwerken über die Sektionen und Regionen hinweg pflegte unser Ehrenmitglied auch Kontakte zur DLRG. «Dieser Austausch brachte mich auf die Idee, für die SLRG den ersten Leitfaden für Kursleiter zu initiieren», blickt er zurück. Vor 40 Jahren präsidierte Werner Auer das Organisationskomitee zum 50-Jahr-Jubiläum der SLRG Zentralschweiz. «Dank gutem Netzwerk konnten wir sogar den Einsatz eines Rega-Helikopters zur Bergung von Hotelgästen über die Reuss auf den Vorplatz der Jesuitenkirche ermöglichen», erinnert sich Auer. Dank der vielen ehrenamtlich Tätigen sei die SLRG zur heute anerkannten Rettungsorganisation geworden. «Allen, die am Auf- und Weiterbau bis zur heutigen SLRG beteiligt waren, gebührt Dank und respektvolle Anerkennung!», zieht er Fazit.

01

**DE** An der internationalen Ruderregatta 1976 chauffierte Werner Auer unter anderem die Fernsehreporter auf dem Rotsee.

**FR** Werner Auer a notamment emmené les reporters de la télévision sur le Rotsee lors de la régata internationale d'aviron en 1976.

**IT** Alla regata di canottaggio del 1976, Werner Auer ha tra l'altro accompagnato i reporter televisivi sul Rotsee.



01

# Ces personnes qui font la différence

Des membres engagés ont laissé leur empreinte à la SSS et lui ont permis de se développer. Si bien des choses ont changé au cours des années, l'esprit humanitaire persiste encore aujourd'hui. Un membre honoraire partage ses souvenirs.

Texte: Christoph Merki  
Photos: SSS

Pour ce numéro anniversaire, nous avons rencontré Werner Auer. Après avoir passé son Brevet I à l'âge de 18 ans, il est resté fidèle à la SSS, dont il est aujourd'hui membre honoraire. «S'engager à la SSS avait et a encore du sens», M. Auer en est convaincu. L'action de la SSS est visible surtout dans le domaine de la prévention. Cela se traduit par la mobilisation de ses membres pour les compétitions internationales d'aviron ou, à son époque, pour le service de sauvetage des championnats du monde de canoë-kayak en 1973 sur la Muota. Les modules Lac et Rivière n'existaient pas encore. «Pour le service de sécurité en eaux vives, les nageurs sauveteurs qui intervenaient ont dû passer un examen supplémentaire», se souvient-il. La SSS innove sans cesse, d'après M. Auer même s'il ajoute: «concernant les échanges entre les Sections, je trouve qu'il y a encore des progrès à faire.» Outre les échanges entre Sections et Régions, notre membre honoraire entretenait aussi des contacts avec la DLRG (Société allemande de sauvetage). «Ces discussions m'ont donné l'idée de lancer pour la SSS le premier guide pour les chef-fes de cours», se souvient-il. Il y a 40 ans, Werner Auer présidait le Comité d'organisation du cinquantenaire de la SSS Suisse centrale. «Notre bon réseau nous a même permis d'organiser le transfert des clients de l'hôtel au-dessus de la Reuss jusqu'au perron de l'Eglise des Jésuites par un hélicoptère de la Rega», se rappelle M. Auer. Grâce à ses nombreux bénévoles, la SSS est aujourd'hui devenue une organisation de sauvetage reconnue. «Nous devons gratitude et respect à tous ceux et celles qui ont contribué à la construction et au développement de la SSS jusqu'à aujourd'hui», conclut-il.



02

**DE** Unser Ehrenmitglied Werner Auer setzt sich auch heute noch für die Sache der SLRG ein.

**FR** Notre membre d'honneur Werner Auer s'engage encore aujourd'hui pour la cause de la SSS.

**IT** Il nostro membro onorario Werner Auer è ancora oggi impegnato nella causa della SSS.

02

# Quando le persone fanno la differenza

L'impegno delle persone ha lasciato un'impronta nella SSS e l'ha fatta evolvere ulteriormente.

Molte cose sono cambiate nel corso degli anni, ma l'approccio umanitario di fondo è tuttora attuale. I ricordi di un Membro onorario.

Testo: Christoph Merki  
Immagini: SSS

In occasione di questa edizione dedicata all'anniversario abbiamo incontrato il Membro onorario Werner Auer. Auer ha conseguito il Brevetto I quando aveva 18 anni ed è rimasto fedele alla SSS fino ad oggi. «L'impegno della SSS era ed è tuttora significativo», ne è convinto. Soprattutto nell'ambito della prevenzione la presenza della SSS è ben visibile. Lo dimostrano gli interventi nelle competizioni internazionali di canottaggio o il servizio di salvataggio ai Campionati mondiali di canoa del 1973 lungo il fiume Muota. I Moduli Fiumi e Laghi allora erano sconosciuti. «Per essere ingaggiati nel servizio di sicurezza in acque selvagge, i nuotatori di salvataggio dovevano superare un esame supplementare», ricorda. La SSS è sempre innovativa, commenta Auer e aggiunge: «per quanto riguarda lo scambio tra le Sezioni, c'è margine di miglioramento». Oltre a promuovere la rete di contatti tra le Sezioni e le Regioni, il nostro Membro onorario ha anche coltivato il rapporto con la DLRG. «È da questo scambio che ho avuto l'idea di realizzare per la SSS la prima guida per capicorso», racconta. 40 anni fa, Werner Auer ha presieduto il Comitato organizzativo per il 50° anniversario della SSS Svizzera Centrale. «Grazie alla buona rete di contatti, abbiamo persino reso possibile l'intervento di un elicottero della Rega per il recupero sulla Reuss degli ospiti di un albergo e il loro trasporto fino al piazzale della Chiesa dei Gesuiti», ricorda Auer. Oggi, la SSS è diventata un'organizzazione di salvataggio grazie ai suoi numerosi volontari. «Tutti coloro che hanno contribuito a costruire e a far diventare la SSS quella che è oggi meritano un ringraziamento e un rispettoso riconoscimento!», ha concluso.

03

**DE** Eigens für die Flussrettung ausgelegte Kurse, wie auf dem Bild 1995 in Luzern, wurden erst später eingeführt.

**FR** Les cours spécifiquement conçus pour le sauvetage en rivière, comme sur cette photo prise à Lucerne en 1995, n'ont été introduits que plus tard.

**IT** I corsi pensati specificamente per i fiumi, come quello immortalato in questa immagine del 1995 a Lucerna, sono stati introdotti solo in un secondo tempo.



03



## Pure Pool Vibes

Wir gratulieren zu 90 Jahren SLRG und sorgen auch weiterhin für einzigartige Pool-Momente.

Ci congratuliamo per i 90 anni della SSS e continuiamo a offrire momenti unici in piscina.



Nous félicitons la SSS pour ses 90 ans et continuons à créer des moments uniques en piscine.

# Der weltweit kleinste Rettungsring

Leicht zu werfen – selbstaufblasend – wiederverwendbar



oneupsave.ch

## Aus dem Fundus

In 90 Jahren werden viele Ideen skizziert, viele umgesetzt und wahrscheinlich noch mehr wieder verworfen. Umso schöner jeweils die Post von engagierten und verdienten Mitgliedern, die sich mit Zeitzeugen melden. Dies hat auch unser Ehrenmitglied Bernhard Bosshart gemacht. Als «Chef Presse und Propaganda» initiierte er 1984 die Weihnachtskartenaktion in Basel, welche er als Zentralvorstand und Geschäftsleitungsmitglied später auf die Regionen Nordwest, Zentral und Zürich ausweitete. Unter anderem damit hat Bosshart wesentlich dazu beigetragen, dass die SLRG aus einem finanziellen Tief herauskam und gestärkt in die Zukunft schauen konnte. Aus seinem Fundus stammen auch die hier abgedruckten Vorlagen für Werbepлакate, die teilweise durchaus humoristisch für einen Beitritt in eine SLRG Sektion warben und eigentlich noch immer Gültigkeit besitzen.

## Trésor d'archives

En 90 ans, de nombreuses idées ont été élaborées, beaucoup ont été mises en œuvre et peut-être encore plus ont été abandonnées. Il est donc d'autant plus agréable de recevoir du courrier de membres engagés et méritants qui nous replongent dans le passé. Bernhard Bosshart, membre honoraire, nous a aussi écrit. En tant que « chef de la presse et de la publicité », il a lancé en 1984 une action de cartes de Noël à Bâle qu'il a ensuite étendue aux Régions Nord-Ouest, Centre et Zurich, en tant que membre du Comité central et de la direction générale. M. Bosshart a entre autres fortement contribué à sortir la SSS d'une mauvaise passe financière pour qu'elle puisse aborder l'avenir en étant plus solide. Les modèles d'affiches publicitaires reproduits ici proviennent de ses archives. Ces affiches parfois humoristiques faisaient la promotion de l'adhésion à une Section SSS et n'ont en réalité rien perdu de leur pertinence.

## Dall'archivio

In 90 anni sono state molte le idee proposte, molte quelle attuate e probabilmente ancora di più quelle respinte. Per questo è ancora più bello ricevere notizie da Membri di riguardo e ancora attivi che si annunciano quali testimoni di quei tempi, come ha fatto il nostro Membro onorario Bernhard Bosshart. In qualità di «Responsabile stampa e propaganda», nel 1984 a Basilea ha dato inizio alla campagna delle cartoline di Natale e poi, quale Membro del Comitato centrale e della Direzione, l'ha estesa alle Regioni Nord-ovest, Centrale e Zurigo. Bosshart ha anche contribuito in modo importante a risolleverare le finanze della SSS da un periodo nero permettendole di guardare con ottimismo al futuro. Anche i modelli per i manifesti pubblicitari qui presentati provengono dal suo archivio: alcuni promuovevano l'adesione a una Sezione della SSS in modo umoristico ed effettivamente sono ancora attuali.



Non, pas comme ça!  
Vous ne savez pas comment?  
Venez apprendre les bons gestes  
chez nous à la SSS.

No, per favore non così!  
Non sapete come fare?  
Da noi alla SSS ve lo insegniamo.



30 persone guardavano e nessuna aiutava...  
una ha visto ed è corsa in aiuto! ... e tu?  
Si può imparare a salvare vite!

Trente personnes regardaient sans rien faire...  
Une autre a vu et est intervenue! ... et toi?  
Tu peux apprendre à sauver des vies!

# Erfolgsgeschichte SLRG

## La SSS : l'histoire d'une réussite

### SSS: una storia di successo

Bis zu 300 Menschen verloren nach dem zweiten Weltkrieg pro Jahr ihr Leben im Wasser. Die Gründung der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG sollte dem entgegenwirken. Mittlerweile engagieren sich Rettungsschwimmer:innen seit 90 Jahren für die Sicherheit am, im und auf dem Wasser. Eine kleine Reise über die Eckpunkte unserer Geschichte.

Après la Deuxième Guerre mondiale, jusqu'à 300 personnes mourraient noyées chaque année. Depuis maintenant 90 ans, les volontaires de la Société Suisse de Sauvetage SSS, créée pour enrayer ce phénomène, assurent la sécurité au bord, dans et sur l'eau. Revisitons les dates marquantes de notre histoire.

Dopo la Seconda guerra mondiale ogni anno hanno perso la vita in acqua fino a 300 persone. La Società Svizzera di Salvataggio SSS è stata fondata con lo scopo di contrastare questa situazione. Nel frattempo, da 90 anni a questa parte i nuotatori e le nuotatrici di salvataggio si impegnano per la sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua. Ripercorriamo i momenti salienti di questa storia con un breve viaggio nel passato.



#### 9. April 1933

Gründung der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG im Restaurant «Zur Kaufleuten» in Zürich. Fred Dolder wurde zum ersten Präsidenten gewählt.

**215 tödliche Ertrinkungsunfälle**

#### 9 avril 1933

Fondation de la Société Suisse de Sauvetage SSS au restaurant «Zur Kaufleuten» à Zurich.

Le premier président élu s'appelait Fred Dolder.

**215 noyades mortelles**

#### 9 aprile 1933

Fondazione della Società Svizzera di Salvataggio SSS al ristorante «Zur Kaufleuten» di Zurigo.

Quale primo presidente viene nominato Fred Dolder.

**215 annegamenti**



Die ersten zwei selbständigen Sektionen «Innerschwyz» und «Solothurn» werden gebildet und das Rettungsschwimmen wird 1942 als Wahlfach im Züricher Vorunterrichtsprogramm eingeführt.

**204 tödliche Ertrinkungsunfälle**

Les deux premières Sections indépendantes, «Innerschwyz» et «Solothurn», sont fondées et la natation de sauvetage devient une matière optionnelle du programme d'instruction militaire préparatoire en 1942.

**204 noyades mortelles**

Vengono costituite le prime due Sezioni indipendenti, «Innerschwyz» e «Solothurn», e nel 1942 il nuoto di salvataggio viene introdotto come materia facoltativa nel programma dell'istruzione militare preparatoria di Zurigo.

**204 annegamenti**



Die Christophorus-Stiftung (heute Christophorus-Rat) wird 1946 gegründet, um Lebensretter:innen zu ehren.

**213 tödliche Ertrinkungsunfälle**

La Fondation St-Christophe (qui s'appelle aujourd'hui le Conseil St-Christophe) est créée en 1946 pour rendre hommage aux personnes qui ont sauvé des vies.

**213 noyades mortelles**

Nel 1946 viene istituita la Fondazione Cristoforo (ora Consiglio Cristoforo) per onorare i soccorritori e le soccorritrici.

**213 annegamenti**



Das Brevet I wird für die Luzerner Polizei, die Sportlehrer:innen an der Basler Universität und die Matrosen-Schüler der «Schweizerischen Reederei AG» obligatorisch. Das «Hawaikiki»-Brett als Rettungsgerät wird 1947 eingeführt.

**248 tödliche Ertrinkungsunfälle**

Le Brevet I devient obligatoire pour la police de Lucerne, les professeurs de sport de l'Université de Bâle et les apprentis matelots de la Compagnie de navigation suisse SA. La planche «Hawaikiki» est adoptée comme équipement de sauvetage en 1947.

**248 noyades mortelles**

In occasione dell'Assemblea dei Delegati del 1952, viene fondata la Guardia Aerea Svizzera di Soccorso (GASS, in seguito REGA) come Sezione sotto l'egida della SSS. Grazie alla SSS, la Svizzera è così la prima Nazione a disporre di una guardia aerea di soccorso.

**203 annegamenti**

La Garde aérienne suisse de sauvetage (qui deviendra la REGA) est créée en tant que Section sous l'égide de la SSS lors de l'Assemblée des délégués en 1952. Grâce à la SSS, la Suisse est ainsi le premier pays à s'être dotée d'une garde aérienne de sauvetage.

**203 noyades mortelles**



Unter der Devise: «Jugend, Weg von der Strasse, hin zur tätigen Hilfsbereitschaft!» wird 1955 in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Jugend-Rotkreuz wird das Jugendbrevet eingeführt.

**190 tödliche Ertrinkungsunfälle**

Sous le slogan «Jeunesse, éloignez-vous de la rue, devenez serviable!», le Brevet Jeune Sauveteur est lancé en 1955 en collaboration avec la Croix-Rouge Suisse de la Jeunesse.

**190 noyades mortelles**

All'insegna del motto «giovani lontani dalla strada e pronti ad aiutare!», nel 1955 viene introdotto il Brevetto giovanile in collaborazione con la Croce Rossa Gioventù Svizzera.

**190 annegamenti**

Il Brevetto I diventa obbligatorio per la polizia di Lucerna, gli insegnanti di sport dell'Università di Basilea e gli allievi marinai della «Schweizerische Reederei AG». Nel 1947 viene introdotta la tavola Hawaikiki quale mezzo di salvataggio.

**248 annegamenti**



An der Delegiertenversammlung 1952 wird die Schweizerische Rettungsflugwacht SRFW (später REGA) als Sektion unter dem Dach der SLRG gegründet. Damit verfügte die Schweiz als erstes Land – dank der SLRG – über eine Rettungsflugwacht.

**203 tödliche Ertrinkungsunfälle**





Die SRFW (REGA) trennt sich 1960 von der SLRG, welche sich fortan auf das Wasser fokussiert

**171 tödliche Ertrinkungsunfälle**

La REGA se sépare de la SSS en 1960, la SSS se concentre désormais sur l'eau.

**171 noyades mortelles**

Nel 1960 la GASS (REGA) si separa dalla SSS, che da quel momento incentra le sue attività sull'acqua.

**171 annegamenti**



Ab 1963 räumt das Schweizerische Rote Kreuz der SLRG das Recht ein, das rote Kreuz auf ihrem Emblem zu tragen. Die SLRG tritt 1964 dem SRK bei und wird als dessen Hilfsorganisation anerkannt.

**154 tödliche Ertrinkungsunfälle**

A partir de 1963, la Croix-Rouge Suisse accorde à la SSS le droit d'intégrer la croix rouge à son emblème. La SSS rejoint la CRS en 1964 et est reconnue comme son institution auxiliaire.

**154 noyades mortelles**

Dal 1963, la Croce Rossa Svizzera dà il permesso alla SSS di inserire la croce rossa nel proprio logo. Nel 1964 la SSS aderisce alla CRS e viene riconosciuta come organizzazione umanitaria.

**154 annegamenti**



1982 zählte die SLRG 6 Regionen, 112 Sektionen und brevetierte in diesem Jahr erstmals über 12000 Personen.

**62 tödliche Ertrinkungsunfälle**

En 1982, la SSS comptait 6 Régions, 112 Sections et a pour la première fois délivré un brevet à plus de 12 000 personnes cette année.

**62 noyades mortelles**

Nel 1982, la SSS conta 6 Regioni, 112 Sezioni e per la prima oltre 12'000 persone conseguono un brevetto SSS.

**62 annegamenti**



Aufgrund steigender Ertrinkungs- und Unfallzahlen im Fluss gibt die SLRG nebst den sechs bekannten Bade- und Eisregeln 1993 neu auch sechs Flussregeln heraus.

**84 tödliche Ertrinkungsunfälle**

Compte tenu du nombre croissant d'accidents et de noyades en rivières, la SSS établit en 1993 six nouvelles maximes de la rivière en plus des six maximes de comportement sur la glace et de comportement en rivières déjà connues.

**84 noyades mortelles**

A causa del crescente numero di annegamenti e di incidenti nei fiumi, nel 1993 la SSS pubblica sei nuove Regole per i fiumi, oltre alle già note sei Regole per il bagnante e per il ghiaccio.

**84 annegamenti**



Pico der anschmiegsame Wassertropfen vermittelt ab 2006 schweizweit das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser in Kindergärten und Horts.

**45 tödliche Ertrinkungsunfälle**

A partir de 2006, Pico, une mascotte en forme de gouttelette d'eau, enseigne le bon comportement au bord, dans et sur l'eau dans les écoles enfantines et les garderies de toute la Suisse.

**45 noyades mortelles**

Nel 2006 nasce Pico, la tenera goccia d'acqua che insegna il comportamento corretto da tenere attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua negli asili e negli asili nido di tutta la Svizzera.

**45 annegamenti**



Grosse Reorganisation in der ganzen SLRG-Struktur im Jahr 2013. Die Zentralvorstandsmitglieder wurden von operativen Aufgaben befreit, Geschäftsleitung implementiert und das modulare Bildungssystem (NAUS) eingeführt.

**52 tödliche Ertrinkungsunfälle**

Grande réorganisation de toute la structure de la SSS en 2013. Les membres du Comité central ont été déchargés des tâches opérationnelles, la direction générale mise en place et le système de formation modulaire (NAUS) adopté.

**52 noyades mortelles**

Nel 2013 ha luogo un'importante riorganizzazione dell'intera struttura della SSS. I Membri del Comitato centrale vengono sollevati dai compiti operativi, viene creata la Direzione e viene introdotto il sistema formativo modulare (NSF).

**52 annegamenti**



«Milu der Wasserwichtel» erblickte 2016 als Nachfolger von «Pico» das Licht der Welt. Er klärt Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes «Wassersicherheit macht Schule» über das sichere Verhalten am, im und auf dem Wasser auf – auch heute noch.

**58 tödliche Ertrinkungsunfälle**

Le successeur de Pico, Milu, le lutin aquatique, a vu le jour en 2016. Dans le cadre du projet «La sécurité aquatique fait l'école», il explique aux enfants et aux jeunes les règles de sécurité au bord, dans et sur l'eau. C'est le cas encore aujourd'hui.

**58 noyades mortelles**

«Milu, lo gnomo d'acqua» vede la luce nel 2016 quale successore di «Pico». Nell'ambito del progetto «La sicurezza in acqua fa scuola», ancora oggi spiega ai bambini e ai giovani il comportamento sicuro da tenere attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua.

**58 annegamenti**



Während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 entdeckten die Menschen aufgrund der Restriktionen in Freibädern vermehrt die wohltuende Erholung an offenen Gewässern. Darum setzten SLRG-Sektionen vermehrt Präventionspatrouillen ein.

**46 tödliche Ertrinkungsunfälle**

Pendant la pandémie de COVID-19 en 2020, sous l'effet des restrictions dans les piscines, la population a découvert l'effet bienfaisant et relaxant des loisirs en eaux libres. Les Sections SSS ont donc déployé des patrouilles de prévention en plus grand nombre.

**46 noyades mortelles**



Durante la pandemia del 2020, le restrizioni nelle piscine pubbliche portano le persone a riscoprire sempre più i benefici delle acque libere. Pertanto, le Sezioni della SSS organizzano più pattuglie di prevenzione.

**46 annegamenti**



Mit der Inkraftsetzung des Lehrplanes 21 im Jahr 2014 wurden die Wasserkompetenzen verpflichtend in den schulischen Unterricht eingebunden.

**27 tödliche Ertrinkungsunfälle**

Avec l'entrée en vigueur du Plan d'études 21 en 2014, les compétences aquatiques sont devenues obligatoires dans l'enseignement scolaire.

**27 noyades mortelles**

Con l'entrata in vigore del Piano di studio 21 nel 2014, le competenze in acqua vengono introdotte come materia obbligatoria nelle lezioni scolastiche.

**27 annegamenti**



Aktuell im Jahr 2023 sind 124 Sektionen der SLRG angeschlossen und pro Jahr werden über 30'000 Teilnahmen in einem der über 3'500 Kurse verzeichnet.

En 2023, la SSS, qui compte 124 Sections, enregistre chaque année plus de 30 000 participant-es à ses plus de 3500 cours.

Attualmente, nel 2023, la SSS conta 124 Sezioni e ogni anno si iscrivono a uno degli oltre 3'500 corsi offerti più di 30'000 partecipanti.

## Ehrenmitglieder der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG

Ihr habt Euch durch Euer Engagement, Euer Herzblut und die starke Verbundenheit mit der SLRG die Ehrenmitgliedschaft verdient. An dieser Stelle sagen wir einmal mehr DANKE für Euren unermüdlichen Einsatz in der Vergangenheit und sind glücklich, dass wir auch weiterhin auf Eure Expertise zählen dürfen:

## Membres honoraires de la Société Suisse de Sauvetege SSS

Par votre engagement, votre passion et votre profond attachement à la SSS, vous avez mérité de devenir membres honoraires. Nous tenons à vous remercier encore pour votre engagement sans faille par le passé et nous sommes ravis de pouvoir encore compter sur votre expertise:

## Membri onorari della Società Svizzera di Salvataggio SSS

Con il vostro impegno, la vostra passione e il vostro forte legame con la SSS vi siete meritati la nomina di Membri onorari. Lieti di poter continuare a contare sulle vostre competenze, cogliamo l'occasione per dirvi ancora una volta GRAZIE per l'encomiabile impegno che tuttora dimostrate:



Hugo Ackermann †	Gabriela Codjia-Gull	Ruedi Kohler †	Ernest Richème †
Ernst Altherr	Bruno Corrà	Fritz Kreis †	Heinz Rickli †
Werner Auer	Giuseppe Crivelli †	Sylviane Kropf	Heinz Rickli †
Hansjörg Balmer †	Boris Donda	Walter Krüsi	Dario Rodi
Fritz Bartlomé	Dr.Hans Dubs †	Prof. Dr. Hans Künzi †	Moritz Rogger †
Ueli Bärtschi	Eric Dubs †	Stephan Lackner	Eugen Rohr †
Max Berchtold †	Eric Eisner †	Marco Lapaire	Heinz Rohrer
Michel Berger †	Enrico Ernst †	Eliane Lecoultre †	Heinrich Rothenfluh †
Michel Beuret	Roger Fayet	Pierre Leiggener	Hans Schalch †
Daniel Biedermann	Walter Furrer †	Hans Leuenberger	Robert Schlatter †
Ernst Bissig	Peter Galliker	Robert Maibach †	Peter Schmid
Stephan Böhlen	Josef Gehrig	Bruno Michel †	Hans Schneider †
Rolf Bohn †	Fredy Gilomen †	André Moor	Anton Schnetzer
Kurt Bolliger †	René Haffner †	Anita Moser	Hans Schriber †
Armand Boppart †	Max Haller †	Willy Muller	Rudolf Schwabe
Bernhard Bosshart	Kurt Hässig †	Albert Müller †	Ernst Schwarz
Ernst Brandenberger †	Martina Hausammann †	Roman Muralt	Walter Senn †
Jack Bremer †	Beat Hensler	Ulf Neumayer †	Victor Silvestri †
Ulrich Briggen †	Hans Holzer	Uwe Jochen Nick	René Steck †
Beat Brunold	Prof. Dr. med. Georg Hossli †	Marianne Nüesch	Arno Storz
Rodolphe Bucheli †	Max Ingold †	Urs Nussbaumer	Bruno Streckeisen †
Rudolf Bucher †	Felix Itin	Markus Obertüfer	Rolf Suter †
Luci Bucher †	Fridolin Jenny †	Franz Pfyffer von Altshofen †	Marco Trutmann
Albin Bugari †	Walter Kämpfer	Gérald Quiquerez	Daniel Vogel †
Viktor Bulgheroni †	Walter Kehl †	Andreas Racheter	Balz von Rechenberg †
Kurt Buntschu	Martin Keller †	Pascal Reichmuth	Frédéric Walthard †
Guy Bürer	Isidor Kneubühler †	Hans Rey †	Fritz Winkler
Jean Clerc †	Kaspar Knüsel	Manfred Rhyner	Christine Zaugg

# Gabriela Codjia-Gull



## Drei Fragen an: Gabriela Codjia-Gull

Seit 90 Jahren setzt sich die SLRG für Sicherheit am, im und auf dem Wasser ein. Braucht es diese Arbeit noch?

Aber sicher. Es gibt immer noch (zu) viele Wasserunfälle, die mit guter Schulung verhindert werden könnten. Darum ist es wichtig, dass sich die SLRG vor allem in der Bildung und der Prävention stark einsetzt.

Fühlst du dich als Ehrenmitglied noch immer fest mit der SLRG verbunden?

Ich fühle mich zuerst immer noch als Mitglied der SLRG, die «Ehre» ist für mich Nebensache. Seit meiner Kindheit wurde ich in die SLRG «eingebunden» und das hat sich bis heute kaum verändert. Für mich ist und bleibt die SLRG meine zweite Familie und die verlässt man nicht einfach so.

Was wünschst du der SLRG zum Jubiläum?

Weiterhin ein viel Energie für die kommenden Herausforderungen und gute Kameradschaft. Und dann wäre es schön, wenn die Freiwilligenarbeit wieder etwas mehr «gelebt» werden würde, somit wäre auch die Zukunft der SLRG gesicherter.

Gabriela Codjia-Gull wohnt in Renens (VD), wurde 2018 mit der silbernen Henry-Dunant Verdienstmedaille ausgezeichnet und zum SLRG Ehrenmitglied ernannt. Sie hat als Kursleiterin über 300 Kurse geleitet, war Präsidentin der Region Romandie sowie leidenschaftliche Speakerin.

## Trois questions à: Gabriela Codjia-Gull

Depuis 90 ans, la SSS s'engage pour la sécurité au bord, dans et sur l'eau. Ce travail est-il encore nécessaire ?

Mais bien sûre. Il y a encore (trop) beaucoup d'accidents d'eau qui pourraient être évités avec une bonne formation. C'est pourquoi il est important que la SSS s'engage fortement, notamment dans l'éducation et la prévention.

En tant que membre d'honneur, te sens-tu toujours fortement lié à la SSS ?

Je me sens tout d'abord toujours membre de la SSS, être membre d'honneur est pour moi secondaire. Depuis mon enfance, j'ai été «intégrée» à la SSS et cela n'a guère changé jusqu'à aujourd'hui. Pour moi, la SSS a toujours été et restera ma deuxième famille, qu'on ne quitte pas comme ça.

Que souhaites-tu à la SSS pour son anniversaire ?

Je nous souhaite beaucoup d'énergie pour les défis à venir et une bonne camaraderie. Et puis, il serait bien que le bénévolat soit à nouveau un peu plus «vécu», ce qui assurerait aussi l'avenir de la SSS.

Gabriela Codjia-Gull habite à Renens (VD), a reçu en 2018 la médaille d'argent du mérite Henry-Dunant et a été nommée membre d'honneur de la SSS. Elle a dirigé plus de 300 cours en tant que monitrice, a été présidente de la région Romandie ainsi que «speakerine» passionnée.

## Tre domande a: Gabriela Codjia-Gull

Da 90 anni la SSS si impegna per la sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua. Questo lavoro è ancora necessario?

Certamente! Ci sono ancora (troppi) incidenti in acqua che potrebbero essere evitati con una buona istruzione. Proprio per questo è importante che la SSS dedichi molto impegno in particolare alla formazione e alla prevenzione.

In qualità di Membro onorario ti senti ancora strettamente legata alla SSS?

Mi sento prima di tutto ancora Membro della SSS, «l'onore» è una questione secondaria per me. Sono «legata» alla SSS sin dall'infanzia e fino ad oggi questo non è cambiato molto. Per me la SSS è e rimane la mia seconda famiglia e non la posso semplicemente abbandonare.

Cosa auguri alla SSS per il suo anniversario?

Le auguro di mantenere la sua grande energia per le sfide future e la sua ottima coesione. E poi sarebbe bello se il volontariato fosse di nuovo un po' più «vissuto», in modo da rendere più sicuro il futuro della SSS.

Gabriela Codjia-Gull vive a Renens (VD), nel 2018 è stata insignita della medaglia d'argento al merito Henry Dunant e nominata Membro onorario della SSS. Ha tenuto oltre 300 corsi come monitrice, è stata Presidente della Regione Romandia e appassionata speaker.



**HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!**

**VIELEN DANK!**

**VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES !**

**MERCI INFINIMENT !**

**AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!**

**GRAZIE MILLE!**



**SLRG SSS**

[www.slrgr.ch](http://www.slrgr.ch)  
[www.sss.ch](http://www.sss.ch)

Lebensretter haben viele Gesichter: Als Freiwillige in einer der 124 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

**Spendenkonto:**  
**CH73 0900 0000 4002 1821 3**

Les sauveteurs ont plusieurs visages : bénévole dans l'une des 124 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

**Compte pour les dons:**  
**CH73 0900 0000 4002 1821 3**

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 124 sezioni, quale donatori, con un'adesione quale socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

**Conto per donazioni:**  
**CH73 0900 0000 4002 1821 3**